

# Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Berausgeber und Gesamter Redakteur Dr. Franz Michalek.  
Wien. I., Neues Rathaus.

1. Ausgabe

22. Jahrgang. Wien, Samstag, 29. März 1919. Nr. 145.

**Abgabe von Salzspeck.** In der Woche vom 30. März bis 5. April gelangen als rayoniertes Fett wieder 6 dkg amerikanischer Salzspeck zum Preise von K 1.88 pro Kopf zur Ausgabe. Der Verkauf erfolgt bei den neu-eingerichteten städtischen Speckabgabestellen bezich ungewisse bei den Konsumentenorganisationen unter den gleichen Bedingungen wie in der letzten Speckabgabewoche. Für je 6 dkg Fett wird der für nächste Woche gültige R Abschnitt der Fettkarte abgetrennt. Auf dem gelben Mehlbezugschein, welcher beim Speckbezug mitzubringen ist, wird die Ziffer 39 durchlocht, bezw. durchstrichen. Der Verkauf erfolgt wieder von Mittwoch bis Samstag an die Haushalte je nach dem Anfangsbuchstaben des Familiennamens.

**Nachträgliche Einlösung der Abschnitte für Zucker.** Die noch nicht eingelösten Monatsabschnitte für Zucker der amtlichen Einkaufscheine sowie sämtliche Zuckerzusatzkarten behalten auch nach der Ausgabe der neuen amtlichen Einkaufscheine ihre Gültigkeit und werden nach Massgabe des Einlangens der Zuckersendungen auch nachträglich eingelöst werden. Es sind daher die alten Einkaufscheine und die Zuckerzusatzkarten aufzubewahren. Der Tag des Inkrafttretens der neuen amtlichen Einkaufscheine wird besonders verlautbart werden.

**Haferreisabgabe.** Für die Woche vom 27. März bis 2. April wird an sämtliche Haushaltungen eine Haferreiszubusse von 1/8 kg pro Kopf abgegeben und zwar ohne Rücksicht darauf, ob dieselben Fleisch bezogen haben oder nicht. Die Abgabe erfolgt sowohl bei den städtischen Mehlabgabestellen wie auch bei den Konsumentenorganisationen gegen Abtrennung des Abschnittes I auf der linken Seite des grauen Einkaufscheines für Rindfleisch und des rosafarbenen Einkaufscheines für Wohlfahrtsfleisch. Detailverkaufspreis K 1.70 per kg.

**Die neue Gemeindevahlordnung der Stadt Wien** ist im Verlage des Magistrates im Sonderabdruck als Broschüre erschienen und im neuen Rathaus (Antsblatt der Stadt Wien) erhältlich.

2. Ausgabe

22. Jahrgang. Wien, Samstag, 29. März 1919. Nr. 146.

**Zunahme der Gasverbrauchsüberschreitungen.** Die Fälle der Überschreitungen des zulässigen Gasverbrauches nehmen in den letzten Tagen geradezu auf-täglich zu. Dieses Zeichen mangelnden Gemeinsinnes verdient umso rücksichts-loser gebrandmarkt zu werden, als durch den Beschluss, die Gasabgabe für nahezu alle Verbrauchsstellen zu sperren, falls nicht binnen kurzem eine Besserung in der Kohlenversorgung eintritt, die bedrohliche Lage der städtischen Gaswerke allen Gasverbrauchern in nicht misszuverstehender Deutlichkeit klar wurde. Halten diese Überschreitungen noch wenige Tage an, so ist die Einstellung der Gasabgabe auch im Falle einer Besserung des Kohlenlaufes nicht zu vermeiden.

**Der Heimatsrechtsausschuss.** Der Heimatsrechtsausschuss hielt gestern eine bis in die späten Abendstunden währende Sitzung ab, in der über 600 An-suchen um Verleihung des Heimatsrechtes erledigt wurden. Heute vormittags ist bereits der grösste Teil der erledigten Ansuchen den magistratischen Bezirksämtern zugegangen, die mit der sofortigen Hinausgabe der Zuständig-keitsbescheinigungen an die Parteien beginnen werden. Der grösste Teil der Ansuchen betraf Offiziere und Angehörige von Militärpersonen, die in-folge der derzeitigen Verhältnisse genötigt sind, sich ehestens um das deutschösterreichische Heimatsrecht zu bewerben.

**Aus dem Rathause.** Der Stadtrat tritt in der kommenden Woche Dienstag, Mittwoch und Donnerstag zu Sitzungen zusammen. Der Gemeinderat hält Donnerstag um 3 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

**Futtermittelabgabe.** Die Gemeinde Wien verkauft ab Lagerhaus getrocknete Zuckerrüben zu Futterzwecken. Reflektanten wollen sich zur Behebung von Ausfolgescheinen im Bezirkswirtschaftsamte, Stelle 7, 1. Ebendorferstrasse 1, 1. Stock einfinden.

**Pensionierungen.** Dem Ansuchen des städtischen Oberarztes Dr. Adolf Grusa, des Oberbezirksarztes Dr. Konrad Jungwirth und des Veterinärinspektors Matthias Beyer um Versetzung in den bleibenden Ruhestand wurde nach einem Berichte des StR. Dr. Haas in der letzten Stadtratsitzung Folge gegeben.

**Ernennungen.** Der Stadtrat hat ernannt: Im Stände der rechtskundigen Beamten: Dr. Franz Wiedenhofer zum Magistratsoberkommissär und Dr. Robert Linke zum Magistratskommissär; im Bauamte: Die Ingenieure Josef Rieger, Viktor Herbatsch und Karl Brenner zu Kommissären, Franz Liebisch zum Oberreviden-ten und Karl Ginzler zum Offizial; in der Buchhaltung: Friedrich Pfentsch zum Offizial; im Exekutionsamte: Max Slama zum Offizial.

**Abgabe von Unterzündholz.** Die Abgabe von je 5 kg Unterzündholz an einen Haushalt für eine Woche erfolgt in der Zeit vom 31. d.M. bis 5. April gegen Abtrennung des Abschnittes K der beiden Fleischeinkaufscheine. Der Preis des Holzes beträgt für Weichholz 40 h, für Haurholz 30 h per kg.

**Petroleum- und Kerzenabgabe im April.** Den Bemühungen der Gemeinde Wien war es gelungen, für die erste Hälfte April die Lieferung jener Petroleum-menge zugesagt zu erhalten, die zur Ausgabe der bisherigen Wochenmengen in der Zeit vom 30. März bis 13. April notwendig sind. Wädr Erwarten wird jedoch die Anlieferung des Petroleums voraussichtlich erst Ende der kommen-den Woche erfolgen. Der Grossteil der Petroleumabgabestellen wird daher nicht in der Lage sein, in der ersten Aprilwoche die festgesetzte Wochen-menge abgeben zu können. Jene Abgabestellen, die in der kommenden Woche nicht über das erforderliche Petroleum verfügen, werden daher ausnahmsweise in der zweiten Woche Petroleum nachliefern. Als teilweisen Ersatz erhalten jene Haushalte und Untermieter, die ausschliesslich auf Petroleumbeleuch-tung angewiesen sind, auf Grund ihrer Petroleumbezugskarten je 2 Kerzen. Die Belieferung der städtischen Kerzenabgabestellen wird tunlichst schon in den ersten Tagen der kommenden Woche durchgeführt werden, doch sind Verspätungen in der Anlieferung nicht ausgeschlossen.

**Sauerkrautabgabe.** In der kommenden Woche wird die Abgabe von Sauerkraut und Sauerrüben ohne Einschränkung der Menge und ohne Vorweisung einer Ausweis-karteffortgesetzt. Der Preis für 1 kg Sauerkraut beträgt K 1.40 und für Sauerrüben K 1.12 pro kg.

**Entfallender Empfang.** Infolge dienstlicher Verhinderung des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner entfällt der übliche Empfang am Montag.

Wien, 29. März 1919. - Abendausgabe.

---

Zur Kürzung der Brotquote. Anlässlich der vom Staatsamte für Volksernährung angekündigten vorübergehenden Kürzung der Brotquote auf die Hälfte für die laufende Woche haben sofort im Rathause eingehende Besprechungen stattgefunden, welche folgendes Ergebnis hatten:

Falls bis Montag die erwarteten Getraide- und Mehlmzuschübe nicht die Ausgabe der vollen Brotquote möglich machen erscheinen lassen, wird die Gemeinde Wien aus ihren letzten für den eigenen Anstaltsbetrieb vorbehaltenen Reserven einen entsprechenden Ersatz in Reis oder Kaffee verabfolgen.

Die näheren Modalitäten der Abgabe werden bereits in den Dienstag - Morgenblättern verlautbart werden.

---